

Master Kulturanalyse und Kulturvermittlung (interdisziplinär)

Hier finden Sie die Pflichtseminare und die Wahlpflichtseminare der einzelnen Studienprofile, die Sie im Master Kulturanalyse und Kulturvermittlung studieren müssen.

Freiwillige Zusatzleistungen werden zertifiziert. Entsprechende Seminare finden Sie in LSF unter den jeweiligen Fächern der Fakultät.

Studienprofil Kulturanthropologie der Moden

Pflichtmodule

Modul KdM P1

160160 Musikgeschichte I

2 V Mo 10:00 - 12:00 EF 50 4.313

Stegemann, M.

160198 Einführung in den Musikjournalismus

2 S Fr 12:00 - 14:00 EF 50 4.313

Braun, T.; Noltze, H.

160233 Kunstgeschichte und Bildwissenschaft: Kunst und ihre Kontexte - Orte der Kunstpräsentation

2 S Block - - 06.11.2017-09.11.2017

Meier, E.

Kommentar: Da es das Kunstwerk „an sich“ nicht gibt und Entstehung und Rezeption eines Objekts an ein bestimmtes Umfeld gebunden sind, untersucht die Kontextforschung die Bezüge zwischen dem Werk und seinem Kontext. Das materielle und geistige Umfeld wird für das Verständnis als so bedeutend geachtet, dass die Kulturgeschichte jegliches Objekt der Vergangenheit als Fragment versteht, da sein einstiger kultureller Zusammenhang nicht mehr erhalten ist. Mit diesem methodischen Zugriff liegt der Fokus jeweils auf dem ersten Kontext. Doch rückt man konsequent das Objekt in den Mittelpunkt einer Untersuchung, so sind auch alle folgenden Kontexte bedeutsam, denn diese bestimmten und verändern seine Wahrnehmung über Jahrhunderte hinweg, so lange das Werk existiert.

Anhand von Kunstwerken in Nürnberg sollen unterschiedliche Kontexte betrachtet werden bis hin zu der gegenwärtigen Präsentation. So wird auch zur Diskussion stehen, wie die Ausstellung im Museum, die Aufbewahrung in einer Kirche oder die Aufstellung im öffentlichen Raum die Rezeption beeinflussen.

160400 Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur

2 V Di 16:00 - 18:00 HG II HS 4 17.10.2017-30.01.2018

König, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Für die Studierenden des Masters Kulturanalyse und Kulturvermittlung (Profil KdM) findet ein Begleittutorium statt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar: Die Vorlesung stellt Ansätze und Perspektiven einer Kulturgeschichte der materiellen Kultur vor. Theorien, Methoden und Problemfelder konzentrieren sich auf das spezifische Feld der Kulturanthropologie des Textilen. Die Vorlesung führt ein in die Geschichte und Gegenwart des Kleidungsverhaltens unterschiedlicher sozialer Gruppen und Milieus, der Produktion und des Konsums. Neben der wissenschaftshistorischen Einordnung werden einzelne Analysefelder und methodische Ansätze der Mode- und Kleidungsforschung vertieft. Im Zentrum steht eine Anthropologie der Moden, die Ästhetiken, Repräsentationen, Wirtschaftsformen, Technik und Alltagspraktiken einschließt.

Literatur: Tansy E. Hoskins: Das antikapitalistische Buch der Mode. Zürich 2016; Gudrun M. König, Gabriele Mentges, Michael R. Müller (Hg.): Die Wissenschaften der Mode. Bielefeld 2015; Ulrike Langbein: Allerweltzeugs. Kulturanthropologische Perspektiven auf Kleidung, modellierte Menschen und die Sammlung der Hanro AG. In: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 112/2016, S. 6–23; Gertrud Lehnert: Mode. Theorie, Geschichte und Ästhetik einer kulturellen Praxis. Bielefeld 2013.

160462 Forschungskolloquium

2 K k.A. Mi 17:00 - 19:00 EF 50 4.208

König, G.; Mentges, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: Nähere Informationen zu Themen und Terminen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn unserer Homepage. <http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/#Veranstaltungen>

160465 Kulturgeschichte des Textilen: Praktiken - Diskurse - Bilder - Medien - Objekte

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.207

Mentges, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig.

Leistungsnachweis: Modulprüfung

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit zentralen Praktiken und Textdiskursen/medialen Diskursen in textilen Kulturen auf der Grundlage von kulturanthropologischen Zugängen. Dazu gehört auch die kulturelle Analyse von Objekten der textilen Sammlung.

Schlüsseltexte (Mode, Körper, Geschlecht.) werden auf empirische Fallstudien bezogen und analysiert.

Als Seminarleistung neben den vorgeschriebenen Modulleistungen gelten die aktive Mitarbeit und die Präsentation der Seminarthemen.

Literatur: Literatur zur Vorbereitung: Jennifer Craik: Faces of Fashion. London 1994

Nicht vergessen: Verschleierung: Hier Reaves: zu Schleier in Paris,

160495 **Tutorium zur Vorlesung**

2 Tut. Mi 15:00 - 17:00 EF 50 4.207

Helbing, M.

Kommentar: Für die Studierenden des Masters Kulturanalyse und Kulturvermittlung (Profil KdT und KdM) findet ein Begleittutorium zur Vorlesung (160400) statt.

Modul KdM P2

Modul KdM P3

160102a **Programm – Inhalt – Präsentation: Dramaturgie im Musikbetrieb**

2 BS Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EBH B.52	08.12.2017-08.12.2017	Woll, B.
Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EBH B.52	19.01.2018-19.01.2018	
BlockSa	-	10:00 - 16:00	EBH B.52	17.11.2017-18.11.2017	

160222 **Vertiefung /Kunstgeschichte und Bildwissenschaft/Kulturelles Gedächtnis und Methoden der Kunstgeschichte/Handlungschoreografien der Kunstvermittlung: „Bild und Klang – Orient und Okzident“**

2 S Di 19:30 - 21:00 k.A. Reinoldikirche 17.10.2017-30.01.2018

Welzel, B.

Kommentar: **Weitere Termine: 24.10., 07.11., 14.11., 21.11., 28.11., 05.12., 12.12.2017**

09.01., 16.01., 23.01., 30.01.2018

Öffentliche Vorlesungsreihe mit Musikvorführungen

in der Stadtkirche St. Reinoldi

Veranstalter: Technische Universität Dortmund in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum, dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, dem Stadtarchiv Dortmund, der Conrad-von-Soest-Gesellschaft und der Stadtkirche St. Reinoldi

Leitung: Prof. Dr. Michael Stegemann und Prof. Dr. Barbara Welzel
gemeinsam mit Dr. Stefan Mühlhofer und Prof. Dr. Thomas Schilp

Die 15. Folge der öffentlichen Vorlesung »Bild und Klang« wird – als Reflexionsraum für die Gegenwart – den Jahrhunderte langen Austausch zwischen »Orient und Okzident« thematisieren. Umschlagplätze waren etwa Venedig und Andalusien. In der Musik der Wiener Klassik wurde »alla turca« komponiert. Zu erinnern ist an die Beziehungen des mittelalterlichen Essener Frauenstifts mit Byzanz, für Dortmund an den hansischen Fernhandel oder an Karl Ernst Osthaus und seine bedeutende Sammlung islamischer Kunst um 1900 in Hagen.

Bitte die Angaben zur Teilnehmerbegrenzung, Startterminen und LSF-Anmeldung in den Aushangentwürfen beachten!

160433 **DAS KLEINE GRÜNE HANDBUCH REGIONALER KONSUM UND NACHHALTIGKEIT IN DORTMUND**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 19.10.2017 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Studierende des Masterstudienganges Kulturanalyse und Kulturvermittlung haben sich im SoSe 17 mit dem Leitbild *Nachhaltigkeit* und seiner Verankerung in der Mode- und Konsumkultur auseinandergesetzt und die Stadt fokussiert, in der sie studieren, Dortmund. Studierende des Bachelor Studienganges Kulturanthropologie des Textilen schließen sich in diesem WiSe der Fortsetzung des Projektes an und wir produzieren gemeinsam DAS KLEINE GRÜNE HANDBUCH REGIONALER KONSUM UND NACHHALTIGKEIT IN DORTMUND. In Dortmund sind vergleichsweise wenige Konzept-Geschäfte oder Multi-Brand-Läden mit fair-ökologischem Angebot ansässig, dafür fallen Alternativen auf, die die Studierendengruppe lokalisiert. Das KLEINE GRÜNE präsentiert die untersuchten Aktivitäten von lokal operierenden Händlern, Start Ups, Initiativen von Institutionen, Vereinen und Bürgern, die das Nachhaltigkeitsprofil der Stadt individuell prägen und stärken. Das Handbuch richtet sich explizit über den konsumethisch bewegten LOHAS-Zirkel hinaus an eine heterogene Leserschaft und informiert über Dortmund als einen Ort, in dem Engagement, Konsum und verantwortungsvolles Handeln zusammenfallen und sich viele verschiedene Optionen kompetent-nachhaltigen Konsums bieten. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Nachhaltigkeit der TU ist ein Release des Handbuchs für März im Rahmen einer themenbezogenen Veranstaltung auf der TU Etage Campus Stadt angedacht.

Die Studierenden des Master KuK führen Sie in die bisherigen Vorarbeiten ein und vergeben Arbeitsaufgaben. Im Moodle und im CWS finden Sie benötigte Materialien bzw. Sie stellen dort Ihre Ergebnisse ein.

Literatur:

160462 **Forschungskolloquium**

2 K k.A. Mi 17:00 - 19:00 EF 50 4.208

König, G.;Mentges, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.
Kommentar: Nähere Informationen zu Themen und Terminen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn unserer Homepage. <http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/#Veranstaltungen>

160475 **Museen und Medien: Museum postkolonial**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.207

Mentges, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung

Kommentar: Nicht nur ethnologische Museen sind von der Diskussion um postkoloniale Probleme und Fragen betroffen, sondern ebenso Kunst- wie kulturgeschichtliche Museen. Oft wird dabei die Problematik zu sehr auf die Frage der Provenienzforschung verengt oder als Erweiterung des Themenkanons missverstanden.

Wenn der postkoloniale Diskurs als ein bestimmter Denkmodus (Dualismen) verstanden wird, ermöglicht er eine Revision des musealen Diskurses im Hinblick auf Theorien, Inhalte, Zugänge und eine neue gesellschaftlich-politische Verortung und Verflechtung in den musealen Milieus.

Das Seminar wird auf der Grundlage von Schlüsseltexten postkolonialer Studien, zur Verflechtungsgeschichte und von Quellentexten zur Museumsgeschichte aktuelle Museumstypen und konkrete Ausstellungsbeispiele (wie z.B. zum Orientalismus) und aktuelle Planungen (Kulturforum Berlin) analysieren.

(Ausstellungskataloge)

Als Seminarleistung neben der vorgeschriebenen Modulprüfung gilt die aktive Mitarbeit und die Vorbereitung der Seminarsitzungen durch Lektüre der angegebenen Texte.

Literatur: J. Baur(Hg.) Museumsanalyse. Methoden und Konturen eines neuen Forschungsfeldes. Bielefeld 2013

Kristina Andrea Meyer, Bénédicte Savoy (Hrsg.): Museumsgeschichte. Kommentierte Quellentexte 1750-1950.

Timothy Mitchell: Die Welt als Ausstellung: In Sebastian Conrad(Shalini Randeira (Hg.): Jenseits des Eurozentrismus. Frankfurt/M./New York 2003. S. 148-176

Modul KdM P4

Wahlpflichtmodule

Modul KdM1

160467 **Der bekleidete Stuhl 0: Texte und Textilien (KdT 1.1 und KdM 1.1)**

1 PRO Do 12:00 - 13:00 EF 50 4.207

Watzlawik, J.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: **Das Modul** widmet sich der kulturgeschichtlichen und -analytischen Vorbereitung des Studienprojekts „Der bekleidete Stuhl. Sitz-Polster-Möbel“. Dieses wird bis WiSe 2018/2019 in Zusammenarbeit mit einem großen Dortmunder Museum und internen sowie externen Kooperationspartnern durchgeführt. Ziel ist die Erarbeitung einer Ausstellung zu Textilien sowie Moden von Sitzpolstermöbeln. Das Projekt beinhaltet Ausstellungenkonzeption und -kuratorik sowie Ausstellungsproduktion und -betrieb.

Das Seminar dient der Annäherung an die Felder des Stuhldesigns und der Polstermöbelgeschichte auf Grundlage einschlägiger Literatur sowie themenzentrierter Exkursionen. Dies dient der Entwicklung leitender Forschungsfragen, die zudem das Ausstellungskonzept konturieren sollen.

Literatur:

160468 **Der bekleidete Stuhl 0: Kulturwissenschaftliche Literaturrecherche (KdT 1.2 und KdM 1.2)**

1 PRO Do 13:00 - 14:00 EF 50 4.207

Watzlawik, J.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: **Das Modul** widmet sich der kulturgeschichtlichen und -analytischen Vorbereitung des Studienprojekts „Der bekleidete Stuhl. Sitz-Polster-Möbel“. Dieses wird bis WiSe 2018/2019 in Zusammenarbeit mit einem großen Dortmunder Museum und internen sowie externen Kooperationspartnern durchgeführt. Ziel ist die Erarbeitung einer Ausstellung zu Textilien sowie Moden von Sitzpolstermöbeln. Das Projekt beinhaltet Ausstellungenkonzeption und -kuratorik sowie Ausstellungsproduktion und -betrieb.

Das Seminar beinhaltet wissenschaftliche Recherchen bezüglich möglicher Themen, Zugänge und Methoden der Erforschung von Sitz-, Polster- sowie Möbelkultur. Es zielt auf die Entwicklung einzelner Teilprojekte, die zugleich die Struktur der späteren Ausstellung bilden sollen.

Literatur:

160469 **Der bekleidete Stuhl 0: Objektanalyse und Dingbedeutung (KdT 1.3 und KdM 1.3)**

2 S Do 14:00 - 16:00 EF 50 4.207

Watzlawik, J.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: **Das Modul** widmet sich der kulturgeschichtlichen und -analytischen Vorbereitung des Studienprojekts „Der bekleidete Stuhl. Sitz-Polster-Möbel“. Dieses wird bis WiSe 2018/2019 in Zusammenarbeit mit einem großen Dortmunder Museum und internen sowie externen Kooperationspartnern durchgeführt. Ziel ist die Erarbeitung einer Ausstellung zu Textilien sowie Moden von Sitzpolstermöbeln. Das Projekt beinhaltet Ausstellungskonzeption und -kuratorik sowie Ausstellungsproduktion und -betrieb.

Das Seminar befasst sich mit Techniken und Strategien der Analyse materieller Kultur sowie der Vermittlung wissenschaftlicher Sichtweisen und Befunde an nicht-akademische Publika. Damit sollen die Inhalte der projektierten Ausstellung eruiert und ein Arbeitsplan für die folgenden zwei Semester erstellt werden.

Modul KdM2

Modul KdM3

160477 **Materialrecherche 2 (KdT 3.1, KdM 3.1)**

1 PRO Di 15:00 - 16:00 EF 50 4.207

Haibl, M.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: **Studienprojekt: "Material und Bedeutung. Aus den Sammlungen der Kulturanthropologie des Textilen an der TU Dortmund."**

Das Seminar für Kulturanthropologie des Textilen verfügt über reichhaltige Sammlungen, die die Geschichte des Fachs dokumentieren und zugleich das weite Spektrum der als „textil“ zu begreifenden Objekte zeigen. Historische Kleidungsstücke und textile Alltagsobjekte verschiedener Ethnien umfasst die Sammlung ebenso wie technologische Objekte zur Dokumentation und Klassifikation textiler Materialien. Davon ausgehend beschäftigen sich die Studierenden mit von ihnen ausgewählten Sammlungsobjekten, die sie nach Material und Materialbedeutung fragend kulturanalytisch bearbeiten. Schwerpunkt der öffentlichen Präsentation, die im Museum für Kunst und Kultur Dortmund im Februar 2018 stattfinden wird, liegt auf Fragen der Bedeutung und des Bedeutungswandels von textilen Werkstoffen in Zusammenhang mit den kulturhistorischen Formen von Materialbedeutung und –deutung.

Das Modul umfasst die Bereiche Materialrecherche 2, Forschungskontexte 2 und den Bereich „Vermitteln und Präsentieren“. Entsprechend wird an einer öffentlich rezipierbaren Umsetzung in Form von Ausstellung, Publikation und wissenschaftlicher Expertendiskussion gearbeitet. Somit besteht die Modulabschlussprüfung in den Beiträgen zu Ausstellung und Veröffentlichung. Die Lektüren zum Thema werden im Rahmen der Veranstaltung verabredet und befinden sich dann auf der Lehrplattform Moodle.

160478 **Forschungskontexte 2 (KdT 3.2, KdM 3.2)**

1 PRO Di 16:00 - 17:00 EF 50 4.207

Haibl, M.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

160479 **Vermitteln und Präsentieren (KdT 3.3, KdM 3.3)**

2 PRO Di 17:00 - 19:00 EF 50 4.207

Haibl, M.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Studienprofil Kulturanthropologie des Textilen

Pflichtmodule

Modul P1

160160 **Musikgeschichte I**

2 V Mo 10:00 - 12:00 EF 50 4.313

Stegemann, M.

160198 **Einführung in den Musikjournalismus**

2 S Fr 12:00 - 14:00 EF 50 4.313

Braun, T.;Noltze, H.

160233 **Kunstgeschichte und Bildwissenschaft: Kunst und ihre Kontexte - Orte der Kunstpräsentation**

2 S Block - - 06.11.2017-09.11.2017

Meier, E.

Kommentar: Da es das Kunstwerk „an sich“ nicht gibt und Entstehung und Rezeption eines Objekts an ein bestimmtes Umfeld gebunden sind, untersucht die Kontextforschung die Bezüge zwischen dem Werk und seinem Kontext. Das materielle und geistige Umfeld wird für das Verständnis als so bedeutend geachtet, dass die Kulturgeschichte jegliches Objekt der Vergangenheit als Fragment versteht, da sein einstiger kultureller Zusammenhang nicht mehr erhalten ist. Mit diesem methodischen Zugriff liegt der Fokus jeweils auf dem ersten Kontext. Doch rückt man konsequent das Objekt in den Mittelpunkt einer Untersuchung, so sind auch alle folgenden Kontexte bedeutsam, denn diese bestimmten und verändern seine Wahrnehmung über Jahrhunderte hinweg, so lange das Werk existiert.

Anhand von Kunstwerken in Nürnberg sollen unterschiedliche Kontexte betrachtet werden bis hin zu der gegenwärtigen Präsentation. So wird auch zur Diskussion stehen, wie die Ausstellung im Museum, die Aufbewahrung in einer Kirche oder die Aufstellung im öffentlichen Raum die Rezeption beeinflussen.

160465 **Kulturgeschichte des Textilen: Praktiken - Diskurse - Bilder - Medien - Objekte**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.207

Mentges, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig.

Leistungsnachweis: Modulprüfung

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit zentralen Praktiken und Textdiskursen/medialen Diskursen in textilen Kulturen auf der Grundlage von kulturanthropologischen Zugängen. Dazu gehört auch die kulturelle Analyse von Objekten der textilen Sammlung.

Schlüsseltexte (Mode, Körper, Geschlecht.) werden auf empirische Fallstudien bezogen und analysiert.

Als Seminarleistung neben den vorgeschriebenen Modulleistungen gelten die aktive Mitarbeit und die Präsentation der Seminarthemen.

Literatur: Literatur zur Vorbereitung: Jennifer Craik: Faces of Fashion. London 1994

Nicht vergessen: Verschleierung: Hier Reaves: zu Schleier in Paris,

Modul P2

Modul P3

160102a **Programm – Inhalt – Präsentation: Dramaturgie im Musikbetrieb**

2 BS Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EBH B.52	08.12.2017-08.12.2017	Woll, B.
Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EBH B.52	19.01.2018-19.01.2018	
BlockSa	-	10:00 - 16:00	EBH B.52	17.11.2017-18.11.2017	

160222 **Vertiefung /Kunstgeschichte und Bildwissenschaft/Kulturelles Gedächtnis und Methoden der Kunstgeschichte/Handlungschoreografien der Kunstvermittlung: „Bild und Klang – Orient und Okzident“**

2 S Di 19:30 - 21:00 k.A. Reinoldikirche 17.10.2017-30.01.2018

Welzel, B.

Kommentar: **Weitere Termine: 24.10., 07.11., 14.11., 21.11., 28.11., 05.12., 12.12.2017**

09.01., 16.01., 23.01., 30.01.2018

Öffentliche Vorlesungsreihe mit Musikvorführungen

in der Stadtkirche St. Reinoldi

Veranstalter: Technische Universität Dortmund in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum, dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, dem Stadtarchiv Dortmund, der Conrad-von-Soest-Gesellschaft und der Stadtkirche St. Reinoldi

Leitung: Prof. Dr. Michael Stegemann und Prof. Dr. Barbara Welzel
gemeinsam mit Dr. Stefan Mühlhofer und Prof. Dr. Thomas Schilp

Die 15. Folge der öffentlichen Vorlesung »Bild und Klang« wird – als Reflexionsraum für die Gegenwart – den Jahrhunderte langen Austausch zwischen »Orient und Okzident« thematisieren. Umschlagplätze waren etwa Venedig und Andalusien. In der Musik der Wiener Klassik wurde »alla turca« komponiert. Zu erinnern ist an die Beziehungen des mittelalterlichen Essener Frauenstifts mit Byzanz, für Dortmund an den hansischen Fernhandel oder an Karl Ernst Osthaus und seine bedeutende Sammlung islamischer Kunst um 1900 in Hagen.

Bitte die Angaben zur Teilnehmerbegrenzung, Startterminen und LSF-Anmeldung in den Aushangentwürfen beachten!

160475 **Museen und Medien: Museum postkolonial**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.207

Mentges, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung

Kommentar: Nicht nur ethnologische Museen sind von der Diskussion um postkoloniale Probleme und Fragen betroffen, sondern ebenso Kunst- wie kulturgeschichtliche Museen. Oft wird dabei die Problematik zu sehr auf die Frage der Provenienzforschung verengt oder als Erweiterung des Themenkanons missverstanden.

Wenn der postkoloniale Diskurs als ein bestimmter Denkmodus (Dualismen) verstanden wird, ermöglicht er eine Revision des musealen Diskurses im Hinblick auf Theorien, Inhalte, Zugänge und eine neue gesellschaftlich-politische Verortung und Verflechtung in den musealen Milieus.

Das Seminar wird auf der Grundlage von Schlüsseltexten postkolonialer Studien, zur Verflechtungsgeschichte und von Quellentexten zur Museumsgeschichte aktuelle Museumstypen und konkrete Ausstellungsbeispiele (wie z.B. zum Orientalismus) und aktuelle Planungen (Kulturforum Berlin) analysieren.

(Ausstellungskataloge)

Als Seminarleistung neben der vorgeschriebenen Modulprüfung gilt die aktive Mitarbeit und die Vorbereitung der Seminarsitzungen durch Lektüre der angegebenen Texte.

Literatur: J. Baur(Hg.) Museumsanalyse. Methoden und Konturen eines neuen Forschungsfeldes. Bielefeld 2013

Kristina Andrea Meyer, Bénédicte Savoy (Hrsg.): Museumsgeschichte. Kommentierte Quellentexte 1750-1950.

Timothy Mitchell: Die Welt als Ausstellung: In Sebastian Conrad(Shalini Randeira (Hg.): Jenseits des Eurozentrismus. Frankfurt/M./New York 2003. S. 148-176

Modul P4

Wahlpflichtmodule

Modul KdT1

160467 **Der bekleidete Stuhl 0: Texte und Textilien (KdT 1.1 und KdM 1.1)**

1 PRO Do 12:00 - 13:00 EF 50 4.207

Watzlawik, J.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: **Das Modul** widmet sich der kulturgeschichtlichen und -analytischen Vorbereitung des Studienprojekts „Der bekleidete Stuhl. Sitz-Polster-Möbel“. Dieses wird bis WiSe 2018/2019 in Zusammenarbeit mit einem großen Dortmunder Museum und internen sowie externen Kooperationspartnern durchgeführt. Ziel ist die Erarbeitung einer Ausstellung zu Textilien sowie Moden von Sitzpolstermöbeln. Das Projekt beinhaltet Ausstellungskonzeption und -kuratorik sowie Ausstellungsproduktion und -betrieb.

Das Seminar dient der Annäherung an die Felder des Stuhldesigns und der Polstermöbelgeschichte auf Grundlage einschlägiger Literatur sowie themenzentrierter Exkursionen. Dies dient der Entwicklung leitender Forschungsfragen, die zudem das Ausstellungskonzept konturieren sollen.

Literatur:

160468 **Der bekleidete Stuhl 0: Kulturwissenschaftliche Literaturrecherche (KdT 1.2 und KdM 1.2)**

1 PRO Do 13:00 - 14:00 EF 50 4.207

Watzlawik, J.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: **Das Modul** widmet sich der kulturgeschichtlichen und -analytischen Vorbereitung des Studienprojekts „Der bekleidete Stuhl. Sitz-Polster-Möbel“. Dieses wird bis WiSe 2018/2019 in Zusammenarbeit mit einem großen Dortmunder Museum und internen sowie externen Kooperationspartnern durchgeführt. Ziel ist die Erarbeitung einer Ausstellung zu Textilien sowie Moden von Sitzpolstermöbeln. Das Projekt beinhaltet Ausstellungskonzeption und -kuratorik sowie Ausstellungsproduktion und -betrieb.

Das Seminar beinhaltet wissenschaftliche Recherchen bezüglich möglicher Themen, Zugänge und Methoden der Erforschung von Sitz-, Polster- sowie Möbelkultur. Es zielt auf die Entwicklung einzelner Teilprojekte, die zugleich die Struktur der späteren Ausstellung bilden sollen.

Literatur:

160469 **Der bekleidete Stuhl 0: Objektanalyse und Dingbedeutung (KdT 1.3 und KdM 1.3)**

2 S Do 14:00 - 16:00 EF 50 4.207

Watzlawik, J.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: **Das Modul** widmet sich der kulturgeschichtlichen und -analytischen Vorbereitung des Studienprojekts „Der bekleidete Stuhl. Sitz-Polster-Möbel“. Dieses wird bis WiSe 2018/2019 in Zusammenarbeit mit einem großen Dortmunder Museum und internen sowie externen Kooperationspartnern durchgeführt. Ziel ist die Erarbeitung einer Ausstellung zu Textilien sowie Moden von Sitzpolstermöbeln. Das Projekt beinhaltet Ausstellungskonzeption und -kuratorik sowie Ausstellungsproduktion und -betrieb.

Das Seminar befasst sich mit Techniken und Strategien der Analyse materieller Kultur sowie der Vermittlung wissenschaftlicher Sichtweisen und Befunde an nicht-akademische Publika. Damit sollen die Inhalte der projektierten Ausstellung eruiert und ein Arbeitsplan für die folgenden zwei Semester erstellt werden.

Modul KdT2

Modul KdT3

160477 **Materialrecherche 2 (KdT 3.1, KdM 3.1)**

1 PRO Di 15:00 - 16:00 EF 50 4.207

Haibl, M.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: **Studienprojekt: "Material und Bedeutung. Aus den Sammlungen der Kulturanthropologie des Textilen an der TU Dortmund."**

Das Seminar für Kulturanthropologie des Textilen verfügt über reichhaltige Sammlungen, die die Geschichte des Fachs dokumentieren und zugleich das weite Spektrum der als „textil“ zu begreifenden Objekte zeigen. Historische Kleidungsstücke und textile Alltagsobjekte verschiedener Ethnien umfasst die Sammlung ebenso wie technologische Objekte zur Dokumentation und Klassifikation textiler Materialien. Davon ausgehend beschäftigen sich die Studierenden mit von ihnen ausgewählten Sammlungsobjekten, die sie nach Material und Materialbedeutung fragend kulturanalytisch bearbeiten. Schwerpunkt der öffentlichen Präsentation, die im Museum für Kunst und Kultur Dortmund im Februar 2018 stattfinden wird, liegt auf Fragen der Bedeutung und des Bedeutungswandels von textilen Werkstoffen in Zusammenhang mit den kulturhistorischen Formen von Materialbedeutung und –deutung.

Das Modul umfasst die Bereiche Materialrecherche 2, Forschungskontexte 2 und den Bereich „Vermitteln und Präsentieren“. Entsprechend wird an einer öffentlich rezipierbaren Umsetzung in Form von Ausstellung, Publikation und wissenschaftlicher Expertendiskussion gearbeitet. Somit besteht die Modulabschlussprüfung in den Beiträgen zu Ausstellung und Veröffentlichung. Die Vorträge zum Thema werden im Rahmen der Veranstaltung verabredet und befinden sich dann auf der Lehrplattform Moodle.

160478 **Forschungskontexte 2 (KdT 3.2, KdM 3.2)**

1 PRO Di 16:00 - 17:00 EF 50 4.207

Haibl, M.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

160479 **Vermitteln und Präsentieren (KdT 3.3, KdM 3.3)**

2 PRO Di 17:00 - 19:00 EF 50 4.207

Haibl, M.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Studienprofil Kunstwissenschaft

Pflichtmodule

Modul P1

160160 **Musikgeschichte I**

2 V Mo 10:00 - 12:00 EF 50 4.313

Stegemann, M.

160198 **Einführung in den Musikjournalismus**

2 S Fr 12:00 - 14:00 EF 50 4.313

Braun, T.;Noltze, H.

160233 **Kunstgeschichte und Bildwissenschaft: Kunst und ihre Kontexte - Orte der Kunstpräsentation**

2 S Block - - 06.11.2017-09.11.2017

Meier, E.

Kommentar: Da es das Kunstwerk „an sich“ nicht gibt und Entstehung und Rezeption eines Objekts an ein bestimmtes Umfeld gebunden sind, untersucht die Kontextforschung die Bezüge zwischen dem Werk und seinem Kontext. Das materielle und geistige Umfeld wird für das Verständnis als so bedeutend geachtet, dass die Kulturgeschichte jegliches Objekt der Vergangenheit als Fragment versteht, da sein einstiger kultureller Zusammenhang nicht mehr erhalten ist. Mit diesem methodischen Zugriff liegt der Fokus jeweils auf dem ersten Kontext. Doch rückt man konsequent das Objekt in den Mittelpunkt einer Untersuchung, so sind auch alle folgenden Kontexte bedeutsam, denn diese bestimmen und verändern seine Wahrnehmung über Jahrhunderte hinweg, so lange das Werk existiert.

Anhand von Kunstwerken in Nürnberg sollen unterschiedliche Kontexte betrachtet werden bis hin zu der gegenwärtigen Präsentation. So wird auch zur Diskussion stehen, wie die Ausstellung im Museum, die Aufbewahrung in einer Kirche oder die Aufstellung im öffentlichen Raum die Rezeption beeinflussen.

160465 **Kulturgeschichte des Textilen: Praktiken - Diskurse - Bilder - Medien - Objekte**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.207

Mentges, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig.

Leistungsnachweis: Modulprüfung

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit zentralen Praktiken und Textdiskursen/medialen Diskursen in textilen Kulturen auf der Grundlage von kulturanthropologischen Zugängen. Dazu gehört auch die kulturelle Analyse von Objekten der textilen Sammlung.

Schlüsseltexte (Mode, Körper, Geschlecht.) werden auf empirische Fallstudien bezogen und analysiert.

Als Seminarleistung neben den vorgeschriebenen Modulleistungen gelten die aktive Mitarbeit und die Präsentation der Seminarthemen.

Literatur: Literatur zur Vorbereitung: Jennifer Craik: Faces of Fashion. London 1994

Nicht vergessen: Verschleierung: Hier Reaves: zu Schleier in Paris,

Modul P2

Modul P3

160102a Programm – Inhalt – Präsentation: Dramaturgie im Musikbetrieb

2 BS	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EBH B.52	08.12.2017-08.12.2017	Woll, B.
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EBH B.52	19.01.2018-19.01.2018	
	BlockSa	-	10:00 - 16:00	EBH B.52	17.11.2017-18.11.2017	

160222 Vertiefung /Kunstgeschichte und Bildwissenschaft/Kulturelles Gedächtnis und Methoden der Kunstgeschichte/Handlungschoreografien der Kunstvermittlung: „Bild und Klang – Orient und Okzident“

2 S Di 19:30 - 21:00 k.A. Reinoldikirche 17.10.2017-30.01.2018 Welzel, B.

Kommentar: Weitere Termine: 24.10., 07.11., 14.11., 21.11., 28.11., 05.12., 12.12.2017

09.01., 16.01., 23.01., 30.01.2018

Öffentliche Vorlesungsreihe mit Musikvorführungen

in der Stadtkirche St. Reinoldi

Veranstalter: Technische Universität Dortmund in Kooperation mit der

Ruhr-Universität Bochum, dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, dem

Stadtarchiv Dortmund, der Conrad-von-Soest-Gesellschaft und der

Stadtkirche St. Reinoldi

Leitung: Prof. Dr. Michael Stegemann und Prof. Dr. Barbara Welzel

gemeinsam mit Dr. Stefan Mühlhofer und Prof. Dr. Thomas Schilp

Die 15. Folge der öffentlichen Vorlesung »Bild und Klang« wird – als

Reflexionsraum für die Gegenwart – den Jahrhunderte langen Austausch

zwischen »Orient und Okzident« thematisieren. Umschlagplätze waren etwa

Venedig und Andalusien. In der Musik der Wiener Klassik wurde »alla turca«

komponiert. Zu erinnern ist an die Beziehungen des mittelalterlichen

Essener Frauenstifts mit Byzanz, für Dortmund an den hansischen Fernhandel

oder an Karl Ernst Osthaus und seine bedeutende Sammlung islamischer Kunst

um 1900 in Hagen.

Bitte die Angaben zur Teilnehmerbegrenzung, Startterminen und LSF-Anmeldung in den Aushangentwürfen beachten!

160475 **Museen und Medien: Museum postkolonial**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.207

Mentges, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung

Kommentar: Nicht nur ethnologische Museen sind von der Diskussion um postkoloniale Probleme und Fragen betroffen, sondern ebenso Kunst- wie kulturgeschichtliche Museen. Oft wird dabei die Problematik zu sehr auf die Frage der Provenienzforschung verengt oder als Erweiterung des Themenkanons missverstanden.

Wenn der postkoloniale Diskurs als ein bestimmter Denkmodus (Dualismen) verstanden wird, ermöglicht er eine Revision des musealen Diskurses im Hinblick auf Theorien, Inhalte, Zugänge und eine neue gesellschaftlich-politische Verortung und Verflechtung in den musealen Milieus.

Das Seminar wird auf der Grundlage von Schlüsseltexten postkolonialer Studien, zur Verflechtungsgeschichte und von Quellentexten zur Museumsgeschichte aktuelle Museumstypen und konkrete Ausstellungsbeispiele (wie z.B. zum Orientalismus) und aktuelle Planungen (Kulturforum Berlin) analysieren.

(Ausstellungskataloge)

Als Seminarleistung neben der vorgeschriebenen Modulprüfung gilt die aktive Mitarbeit und die Vorbereitung der Seminarsitzungen durch Lektüre der angegebenen Texte.

Literatur: J. Baur(Hg.) Museumsanalyse. Methoden und Konturen eines neuen Forschungsfeldes. Bielefeld 2013

Kristina Andrea Meyer, Bénédicte Savoy (Hrsg.): Museumsgeschichte. Kommentierte Quellentexte 1750-1950.

Timothy Mitchell: Die Welt als Ausstellung: In Sebastian Conrad(Shalini Randeira (Hg.): Jenseits des Eurozentrismus. Frankfurt/M./New York 2003. S. 148-176

Modul P4

Wahlpflichtmodule

Modul KW1

160225 **Projekt KuK: "Materialrecherche und Forschungskontexte"**

1 S Do 16:00 - 18:00 EF 50 4.234 26.10.2017-01.02.2018

Gliesmann, N.

Kommentar: EF 50, Raum 4.234 und zwei Kompakt-Termine freitags vor Ort (werden bekannt gegeben)

Die Veranstaltung hat zum Ziel, sich mit einer – im positiven Sinn – klassisch zu nennenden Kunstsammlung einmal in einem neuen Kontext zu befassen. Es gilt dafür, konzeptuell die europäisch definierte Moderne bis hin zur zeitgenössischen Kunst in einen weltweiten und aktuellen Kontext zu setzen. Was sollte ein globaler Blick auf den Ort Museum an Themen berücksichtigen? Wer setzt eigentlich den Kanon fest und wer will ihn aufbrechen? Warum geschieht das und wer kann was zur Neuerung beitragen? Gibt es so etwas wie gutes globales Sammeln, ein ideales Museum, besonders taugliche Werke und welche Narrative lagern sich an und werden immer wieder vermittelt? Was mache ich ganz konkret mit „alten“ Werken, wenn Sie einen „neuen“ Erzählkontext bedienen sollen? Wem gehört das Museum und wer nutzt es? Ist „Weltkunst“ ein tragfähiger Begriff? Welche Sprache wird dem gerecht und welche Instrumente der Kommunikation stehen bereit? Was ist Bildung global?

Es können neben einigen ersten thematischen Setzungen durchaus verschiedene Wege verfolgt werden, um sich dem Museum in der kritischen Analyse seiner Aufgaben, als Institution und als Ort neuer zukünftiger Möglichkeiten anzunähern. Dabei werden Beobachtungen zur Architektur, zu Sammlungskontexten, zum Musealisieren als Werkzeug der Kontextsetzung und zu realisierten Projekten gemacht, sowie natürlich Einzelstudien zu Kunstwerken untersucht oder auch erst gemeinsam konzipiert. Die Veranstaltung ist an das Vermittlungsprojekt „Denkwerkstatt Museum“ [MA KuK, KW 1.3 und KW 3.3] angebunden. Das Seminar beinhaltet gemeinsame Lektüre.

160226 **Kunstgeschichte und Bildwissenschaft/ Vertiefung: "K20. Denkwerkstatt Museum"**

2 S Fr 12:00 - 14:00 EF 50 4.234 20.10.2017-02.02.2018

Gliesmann, N.

Kommentar: **Bitte bis zum 9.10.17 per Email anmelden.**

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf ist zu Recht als „heimliche Nationalgalerie“ Deutschlands bezeichnet worden. Nicht nur wurden in dieser Sammlung nach dem Zweiten Weltkrieg hochrangige Werke der Moderne zusammengetragen, sie ist vielmehr einer der bedeutendsten Orte in Deutschland, wo – nach den Aktionen gegen „Entartete Kunst“, in denen während des Nationalsozialismus Werke der Moderne beinahe flächendeckend aus den Museen entfernt worden waren – die internationale Kunst der Moderne überhaupt öffentlich präsentiert wird. Zugleich hat das Museum seine Sammlungstätigkeit auf diesem hohen Niveau bis in die Gegenwart fortsetzen können. Es kommt daher einer Verpflichtung gleich, Schülerinnen und Schülern – zumindest in NRW – diese Sammlung vorzustellen und ihnen Teilhabe an diesen kulturellen Schätzen zu ermöglichen. Die „Denkwerkstatt Museum“ eröffnet einen Raum, den drei Institutionen gemeinsam gestalten: die Universität, die Schule und das Museum. Alle drei sind einander Gastgeber, alle drei nehmen einander in die Pflicht. In der „Denkwerkstatt Museum“ loten Studierende und ihre Dozent/innen, Schüler/innen und Lehrer/innen das Museum als Verhandlungsort über Kunst, kulturelle Erinnerung und Gegenwart aus.

Seit dem Wintersemester 2010/2011 haben mehrere Jahrgänge von Schülerinnen und Schülern der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe an diesem Projekt teilgenommen. Nach einer gemeinsamen Einführung am Projekttag in Düsseldorf treffen sie die studentischen „Bilderbotschafter“ in der Ständigen Sammlung, sehen Gemälde und Skulpturen und lernen die Kunst des 20. Jahrhunderts kennen. Sie stellen ihre Fragen an die Objekte, diskutieren die verschiedenen Wahrnehmungswege und Interpretationsansätze und verknüpfen die fachwissenschaftlichen Thesen der „Bilderbotschafter“ mit den Erfahrungen ihrer Lebenswelt und den übergreifenden gesellschaftlichen Diskursen.

Zur Anschaffung: Niklas Gliemann und Barbara Welzel (Hgg.): **Denkwerkstatt Museum** (Dortmunder Schriften zur Kunst. Studien zur Kunstgeschichte Band 6), Norderstedt 2015. ISBN: 978-3738632965, 10,00 EUR

Bitte die Angaben zur Teilnehmerbegrenzung, Startterminen und LSF-Anmeldung in den Aushangentwürfen beachten!

160235 **Projekt KUK: "Kunstdidaktisches Projektseminar 1"**

1 S Do 16:00 - 18:00 EF 50 4.234 26.10.2017-01.02.2018 Gliemann, N.

Kommentar: EF 50, Raum 4.234 und zwei Kompakt-Termine freitags vor Ort (*werden bekannt gegeben*)

Die Veranstaltung hat zum Ziel, sich mit einer – im positiven Sinn – klassisch zu nennenden Kunstsammlung einmal in einem neuen Kontext zu befassen. Es gilt dafür, konzeptuell die europäisch definierte Moderne bis hin zur zeitgenössischen Kunst in einen weltweiten und aktuellen Kontext zu setzen. Was sollte ein globaler Blick auf den Ort Museum an Themen berücksichtigen? Wer setzt eigentlich den Kanon fest und wer will ihn aufbrechen? Warum geschieht das und *wer kann was* zur Neuerung beitragen? Gibt es so etwas wie gutes globales Sammeln, ein ideales Museum, besonders taugliche Werke und welche Narrative lagern sich an und werden immer wieder vermittelt? Was mache ich ganz konkret mit „alten“ Werken, wenn Sie einen „neuen“ Erzählkontext bedienen sollen? Wem gehört das Museum und wer nutzt es? Ist „Weltkunst“ ein tragfähiger Begriff? Welche Sprache wird dem gerecht und welche Instrumente der Kommunikation stehen bereit? Was ist Bildung global?

Es können neben einigen ersten thematischen Setzungen durchaus verschiedene Wege verfolgt werden, um sich dem Museum in der kritischen Analyse seiner Aufgaben, als Institution und als Ort neuer zukünftiger Möglichkeiten anzunähern. Dabei werden Beobachtungen zur Architektur, zu Sammlungskontexten, zum Musealisieren als Werkzeug der Kontextsetzung und zu realisierten Projekten gemacht, sowie natürlich Einzelstudien zu Kunstwerken untersucht oder auch erst gemeinsam konzipiert. Die Veranstaltung ist an das Vermittlungsprojekt „Denkwerkstatt Museum“ [MA KuK, KW 1.3 und KW 3.3] angebunden. Das Seminar beinhaltet gemeinsame Lektüre.

Modul KW2

Modul KW3

160226 **Kunstgeschichte und Bildwissenschaft/ Vertiefung: "K20. Denkwerkstatt Museum"**

2 S Fr 12:00 - 14:00 EF 50 4.234 20.10.2017-02.02.2018 Gliemann, N.

Kommentar: **Bitte bis zum 9.10.17 per Email anmelden.**

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf ist zu Recht als „heimliche Nationalgalerie“ Deutschlands bezeichnet worden. Nicht nur wurden in dieser Sammlung nach dem Zweiten Weltkrieg hochrangige Werke der Moderne zusammengetragen, sie ist vielmehr einer der bedeutendsten Orte in Deutschland, wo – nach den Aktionen gegen „Entartete Kunst“, in denen während des Nationalsozialismus Werke der Moderne beinahe flächendeckend aus den Museen entfernt worden waren – die internationale Kunst der Moderne überhaupt öffentlich präsentiert wird. Zugleich hat das Museum seine Sammlungstätigkeit auf diesem hohen Niveau bis in die Gegenwart fortsetzen können. Es kommt daher einer Verpflichtung gleich, Schülerinnen und Schülern – zumindest in NRW – diese Sammlung vorzustellen und ihnen Teilhabe an diesen kulturellen Schätzen zu ermöglichen. Die „Denkwerkstatt Museum“ eröffnet einen Raum, den drei Institutionen gemeinsam gestalten: die Universität, die Schule und das Museum. Alle drei sind einander Gastgeber, alle drei nehmen einander in die Pflicht. In der „Denkwerkstatt Museum“ loten Studierende und ihre Dozent/innen, Schüler/innen und Lehrer/innen das Museum als Verhandlungsort über Kunst, kulturelle Erinnerung und Gegenwart aus.

Seit dem Wintersemester 2010/2011 haben mehrere Jahrgänge von Schülerinnen und Schülern der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe an diesem Projekt teilgenommen. Nach einer gemeinsamen Einführung am Projekttag in Düsseldorf treffen sie die studentischen „Bilderbotschafter“ in der Ständigen Sammlung, sehen Gemälde und Skulpturen und lernen die Kunst des 20. Jahrhunderts kennen. Sie stellen ihre Fragen an die Objekte, diskutieren die verschiedenen Wahrnehmungswege und Interpretationsansätze und verknüpfen die fachwissenschaftlichen Thesen der „Bilderbotschafter“ mit den Erfahrungen ihrer Lebenswelt und den übergreifenden gesellschaftlichen Diskursen.

Zur Anschaffung: Niklas Gliemann und Barbara Welzel (Hgg.): **Denkwerkstatt Museum** (Dortmunder Schriften zur Kunst. Studien zur Kunstgeschichte Band 6), Norderstedt 2015. ISBN: 978-3738632965, 10,00 EUR

Bitte die Angaben zur Teilnehmerbegrenzung, Startterminen und LSF-Anmeldung in den Aushangentwürfen beachten!

160236 **Projekt KUK: "Kulturelles Erbe"**

1 S Do 16:00 - 18:00 EF 50 4.234 26.10.2017-01.02.2018 Gliemann, N.

Kommentar: EF 50, Raum 4.234 und zwei Kompakt-Termine freitags vor Ort (*werden bekannt gegeben*)

Die Veranstaltung hat zum Ziel, sich mit einer – im positiven Sinn – klassisch zu nennenden Kunstsammlung einmal in einem neuen Kontext zu befassen. Es gilt dafür, konzeptuell die europäisch definierte Moderne bis hin zur zeitgenössischen Kunst in einen weltweiten und aktuellen Kontext zu setzen. Was sollte ein globaler Blick auf den Ort Museum an Themen berücksichtigen? Wer setzt eigentlich den Kanon fest und wer will ihn aufbrechen? Warum geschieht das und *wer kann was* zur Neuerung beitragen? Gibt es so etwas wie gutes globales Sammeln, ein ideales Museum, besonders taugliche Werke und welche Narrative lagern sich an und werden immer wieder vermittelt? Was mache ich ganz konkret mit „alten“ Werken, wenn Sie einen „neuen“ Erzählkontext bedienen sollen? Wem gehört das Museum und wer nutzt es? Ist „Weltkunst“ ein tragfähiger Begriff? Welche Sprache wird dem gerecht und welche Instrumente der Kommunikation stehen bereit? Was ist Bildung global?

Es können neben einigen ersten thematischen Setzungen durchaus verschiedene Wege verfolgt werden, um sich dem Museum in der kritischen Analyse seiner Aufgaben, als Institution und als Ort neuer zukünftiger Möglichkeiten anzunähern. Dabei werden Beobachtungen zur Architektur, zu Sammlungskontexten, zum Musealisieren als Werkzeug der Kontextsetzung und zu realisierten Projekten gemacht, sowie natürlich Einzelstudien zu Kunstwerken untersucht oder auch erst gemeinsam konzipiert. Die Veranstaltung ist an das Vermittlungsprojekt „Denkwerkstatt Museum“ [MA KuK, KW 1.3 und KW 3.3] angebunden. Das Seminar beinhaltet gemeinsame Lektüre.

160237 **Projekt KUK: "Kunstdidaktisches Projektseminar 2"**

1 S Do 16:00 - 18:00 EF 50 4.234 26.10.2017-01.02.2018 Gliemann, N.

Kommentar: EF 50, Raum 4.234 und zwei Kompakt-Termine freitags vor Ort (werden bekannt gegeben)

Die Veranstaltung hat zum Ziel, sich mit einer – im positiven Sinn – klassisch zu nennenden Kunstsammlung einmal in einem neuen Kontext zu befassen. Es gilt dafür, konzeptuell die europäisch definierte Moderne bis hin zur zeitgenössischen Kunst in einen weltweiten und aktuellen Kontext zu setzen. Was sollte ein globaler Blick auf den Ort Museum an Themen berücksichtigen? Wer setzt eigentlich den Kanon fest und wer will ihn aufbrechen? Warum geschieht das und wer kann was zur Neuerung beitragen? Gibt es so etwas wie gutes globales Sammeln, ein ideales Museum, besonders taugliche Werke und welche Narrative lagern sich an und werden immer wieder vermittelt? Was mache ich ganz konkret mit „alten“ Werken, wenn Sie einen „neuen“ Erzählkontext bedienen sollen? Wem gehört das Museum und wer nutzt es? Ist „Weltkunst“ ein tragfähiger Begriff? Welche Sprache wird dem gerecht und welche Instrumente der Kommunikation stehen bereit? Was ist Bildung global?

Es können neben einigen ersten thematischen Setzungen durchaus verschiedene Wege verfolgt werden, um sich dem Museum in der kritischen Analyse seiner Aufgaben, als Institution und als Ort neuer zukünftiger Möglichkeiten anzunähern. Dabei werden Beobachtungen zur Architektur, zu Sammlungskontexten, zum Musealisieren als Werkzeug der Kontextsetzung und zu realisierten Projekten gemacht, sowie natürlich Einzelstudien zu Kunstwerken untersucht oder auch erst gemeinsam konzipiert. Die Veranstaltung ist an das Vermittlungsprojekt „Denkwerkstatt Museum“ [MA KuK, KW 1.3 und KW 3.3] angebunden. Das Seminar beinhaltet gemeinsame Lektüre.

Studienprofil Musikwissenschaft

Pflichtmodule

Modul P1

160160 **Musikgeschichte I**

2 V Mo 10:00 - 12:00 EF 50 4.313

Stegemann, M.

160198 **Einführung in den Musikjournalismus**

2 S Fr 12:00 - 14:00 EF 50 4.313

Braun, T.;Noltze, H.

160233 **Kunstgeschichte und Bildwissenschaft: Kunst und ihre Kontexte - Orte der Kunstpräsentation**

2 S Block - - 06.11.2017-09.11.2017

Meier, E.

Kommentar: Da es das Kunstwerk „an sich“ nicht gibt und Entstehung und Rezeption eines Objekts an ein bestimmtes Umfeld gebunden sind, untersucht die Kontextforschung die Bezüge zwischen dem Werk und seinem Kontext. Das materielle und geistige Umfeld wird für das Verständnis als so bedeutend geachtet, dass die Kulturgeschichte jegliches Objekt der Vergangenheit als Fragment versteht, da sein einstiger kultureller Zusammenhang nicht mehr erhalten ist. Mit diesem methodischen Zugriff liegt der Fokus jeweils auf dem ersten Kontext. Doch rückt man konsequent das Objekt in den Mittelpunkt einer Untersuchung, so sind auch alle folgenden Kontexte bedeutsam, denn diese bestimmten und verändern seine Wahrnehmung über Jahrhunderte hinweg, so lange das Werk existiert.

Anhand von Kunstwerken in Nürnberg sollen unterschiedliche Kontexte betrachtet werden bis hin zu der gegenwärtigen Präsentation. So wird auch zur Diskussion stehen, wie die Ausstellung im Museum, die Aufbewahrung in einer Kirche oder die Aufstellung im öffentlichen Raum die Rezeption beeinflussen.

160465 **Kulturgeschichte des Textilen: Praktiken - Diskurse - Bilder - Medien - Objekte**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.207

Mentges, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig.

Leistungsnachweis: Modulprüfung

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit zentralen Praktiken und Textdiskursen/medialen Diskursen in textilen Kulturen auf der Grundlage von kulturanthropologischen Zugängen. Dazu gehört auch die kulturelle Analyse von Objekten der textilen Sammlung.

Schlüsseltexte (Mode, Körper, Geschlecht.) werden auf empirische Fallstudien bezogen und analysiert.

Als Seminarleistung neben den vorgeschriebenen Modulleistungen gelten die aktive Mitarbeit und die Präsentation der Seminarthemen.

Literatur: Literatur zur Vorbereitung: Jennifer Craik: Faces of Fashion. London 1994

Nicht vergessen: Verschleierung:Hier Reaves: zu Schleier in Paris,

Modul P2

Modul P3

160102a **Programm – Inhalt – Präsentation: Dramaturgie im Musikbetrieb**

2 BS	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EBH B.52	08.12.2017-08.12.2017	Woll, B.
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EBH B.52	19.01.2018-19.01.2018	
	BlockSa	-	10:00 - 16:00	EBH B.52	17.11.2017-18.11.2017	

160222 **Vertiefung /Kunstgeschichte und Bildwissenschaft/Kulturelles Gedächtnis und Methoden der Kunstgeschichte/Handlungschoreografien der Kunstvermittlung: „Bild und Klang – Orient und Okzident“**

2 S	Di	19:30 - 21:00	k.A. Reinoldikirche	17.10.2017-30.01.2018	Welzel, B.
-----	----	---------------	---------------------	-----------------------	------------

Kommentar: **Weitere Termine: 24.10., 07.11., 14.11., 21.11., 28.11., 05.12., 12.12.2017**

09.01., 16.01., 23.01., 30.01.2018

Öffentliche Vorlesungsreihe mit Musikvorführungen

in der Stadtkirche St. Reinoldi

Veranstalter: Technische Universität Dortmund in Kooperation mit der

Ruhr-Universität Bochum, dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, dem

Stadtarchiv Dortmund, der Conrad-von-Soest-Gesellschaft und der

Stadtkirche St. Reinoldi

Leitung: Prof. Dr. Michael Stegemann und Prof. Dr. Barbara Welzel

gemeinsam mit Dr. Stefan Mühlhofer und Prof. Dr. Thomas Schilp

Die 15. Folge der öffentlichen Vorlesung »Bild und Klang« wird – als

Reflexionsraum für die Gegenwart – den Jahrhunderte langen Austausch

zwischen »Orient und Okzident« thematisieren. Umschlagplätze waren etwa

Venedig und Andalusien. In der Musik der Wiener Klassik wurde »alla turca«

komponiert. Zu erinnern ist an die Beziehungen des mittelalterlichen

Essener Frauenstifts mit Byzanz, für Dortmund an den hansischen Fernhandel

oder an Karl Ernst Osthaus und seine bedeutende Sammlung islamischer Kunst

um 1900 in Hagen.

Bitte die Angaben zur Teilnehmerbegrenzung, Startterminen und LSF-Anmeldung in den Aushangentwürfen beachten!

160475 **Museen und Medien: Museum postkolonial**

2 S	Mi	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	Mentges, G.
-----	----	---------------	-------------	-------------

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung

Kommentar: Nicht nur ethnologische Museen sind von der Diskussion um postkoloniale Probleme und Fragen betroffen, sondern ebenso Kunst- wie kulturgeschichtliche Museen. Oft wird dabei die Problematik zu sehr auf die Frage der Provenienzforschung verengt oder als Erweiterung des Themenkanons missverstanden.

Wenn der postkoloniale Diskurs als ein bestimmter Denkmodus (Dualismen) verstanden wird, ermöglicht er eine Revision des musealen Diskurses im Hinblick auf Theorien, Inhalte, Zugänge und eine neue gesellschaftlich-politische Verortung und Verflechtung in den musealen Milieus.

Das Seminar wird auf der Grundlage von Schlüsseltexten postkolonialer Studien, zur Verflechtungsgeschichte und von Quellentexten zur Museumsgeschichte aktuelle Museumstypen und konkrete Ausstellungsbeispiele (wie z.B. zum Orientalismus) und aktuelle Planungen (Kulturforum Berlin) analysieren.

(Ausstellungskataloge)

Als Seminarleistung neben der vorgeschriebenen Modulprüfung gilt die aktive Mitarbeit und die Vorbereitung der Seminarsitzungen durch Lektüre der angegebenen Texte.

Literatur: J. Baur(Hg.) Museumsanalyse. Methoden und Konturen eines neuen Forschungsfeldes. Bielefeld 2013

Kristina Andrea Meyer, Bénédicte Savoy (Hrsg.): Museumsgeschichte. Kommentierte Quellentexte 1750-1950.

Timothy Mitchell: Die Welt als Ausstellung: In Sebastian Conrad(Shalini Randeira (Hg.): Jenseits des Eurozentrums. Frankfurt/M./New York 2003. S. 148-176

Modul P4

Wahlpflichtmodule

Modul MW1

160101a **Künstleropern von "L'orfeo" bis "Jonny spielt auf"**

4 S Mi 18:00 - 20:00 EF 50 Studiobühne
Fr 10:00 - 12:00 EF 50 4.313

Geck, M.;Noltze, H.

Kommentar: **Mittwochs Opernkino in der Studiobühne (voraussichtlich 5 Termine)!**

160124 **terzwerk Radio**

2 S Mi 16:00 - 18:00 EF 50 Tonstudio

Noltze, H.

160132 **Anfänge der Oper in Norditalien: Monteverdi und Cavalli**

2 HS Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.310

Holzer, G.;Oehl, K.

160161 **Reformation – Hugenotten, Calvinisten, Lutheraner und die frühe protestantische Kirchenmusik**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.313

Stegemann, M.

160165 **Musik und Architektur. Interdisziplinäres Seminar mit der Fak. Architektur und Bauingenieurwesen**

2 S Einzel	Mi	16:00 - 19:00	EF 50 N. N.	25.10.2017-25.10.2017
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	EF 50 4.313	04.11.2017-04.11.2017
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	EF 50 4.313	25.11.2017-25.11.2017
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	EF 50 4.313	09.12.2017-09.12.2017
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	EF 50 4.313	13.01.2018-13.01.2018

Hnilica, S.;Stahl, C.

Kommentar: Für Musikstudenten stehen nur 15 Plätze zur Verfügung. Deshalb unbedingt per Mail anmelden:

christina.stahl@udo.edu

Modul MW2

160165 **Musik und Architektur. Interdisziplinäres Seminar mit der Fak. Architektur und Bauingenieurwesen**

2 S Einzel	Mi	16:00 - 19:00	EF 50 N. N.	25.10.2017-25.10.2017
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	EF 50 4.313	04.11.2017-04.11.2017
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	EF 50 4.313	25.11.2017-25.11.2017
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	EF 50 4.313	09.12.2017-09.12.2017
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	EF 50 4.313	13.01.2018-13.01.2018

Hnilica, S.;Stahl, C.

Kommentar: Für Musikstudenten stehen nur 15 Plätze zur Verfügung. Deshalb unbedingt per Mail anmelden:

christina.stahl@udo.edu

Modul MW3

160117 **Formen der Musikvermittlung**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.307

Gurdon, A.

Kommentar: **160117 Formen der Musikvermittlung**

donnerstags 10-12, in Raum 4.307

Seminarbeginn am 19. Oktober 2017

Dieses Seminar gibt in Theorie und Praxis einen Überblick über die unterschiedlichen Formen der Musikvermittlung und ihre Wirkungsmechanismen. So werden neben den klassischen Einführungsveranstaltungen auch Programmhefte und kommunikative Konzertformate im Fokus stehen. Auf welche Art Musikvermittlung funktionieren kann soll dann ebenfalls in eigenen kleinen Arbeiten ausprobiert werden, zudem werden wir Veranstaltungen mit Musikvermittlungen besuchen und gemeinsam analysieren.

160124 **terzwerk Radio**

2 S Mi 16:00 - 18:00 EF 50 Tonstudio

Noltze, H.

160125 **terzwerk online**

2 BS Einzel Di 10:00 - 12:00 EBH B.52 10.10.2017-10.10.2017

Braun, T.

Kommentar: Bei dem angegebenen Termin handelt es sich um ein Vortreffen für das Blockseminar. Hier werden die weiteren Termine besprochen!!

160163 **Interpretationsforschung – Rauschen, Knistern, Knacken: vom Umgang mit alten Aufnahmen**

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.313

Stegemann, M.